



Hallo, da bin ich wieder, Pelle, der Mäuserich.

Lange nichts von dir gehört. Geht es dir gut? Ich habe eine schöne Osterzeit gehabt.

Nach so vielen Schoko-Ostereiern musste ich erstmal viel im Garten toben.

Als es jetzt immer so kalt war und es manchmal geschneit hat, habe ich in unserem Haus gespielt. Da habe ich in einem schönen Zimmer oben im Haus ganz viele nette Freunde entdeckt. Sie hatten auch gerade keine Ahnung, was sie spielen könnten.

„Ich weiß etwas!“ brummte der Teddy, nachdem er eine Weile überlegt hatte.

„Hört, hört!“ rief Fienchen, die gelbe Schnecke. „Der Teddy hat eine Idee!“ „Ein neues Liedchen?“ fragte das dicke Nilpferd und wackelte mit den Ohren. „Oder ein neues Rätsel?“ fragte ich.

Der Eisbär grummelte vor sich hin. „Nichts da!“ brummte der Teddy. „Kein Liedchen und auch kein neues Rätsel. Nein, wir werden eine Schule gründen!“

„Eine Schu –Schule?!“ der Tiger mit der verbrannten Schwanzspitze stotterte, so verblüfft war er.

„Aber ich kann doch gar nicht lesen und schreiben!“ rief ich ängstlich.

„Eben“, sagte der Teddy, „es wird höchste Zeit, dass ihr etwas lernt. Mit Rechnen fangen wir an.“

Das Nilpferd fragte: „Und wer soll der Lehrer sein? In einer Schule gibt es doch auch einen Lehrer, oder?“ „Ich natürlich,“ brummte der Teddy. „Ich sitze ja immer bei unserer Zweibeiner-Frau am Schreibtisch. Sie erzählt viel von der Schule. Darum bin ich ja auch der Klügste von uns allen.“

„Und wie geht Schule?“ fragte Fienchen, die gelbe Schnecke. „Ganz einfach“, brummte der Teddy, „der Lehrer sagt, was gemacht wird. Und alle machen, was der Lehrer will.“

„Ganz einfach“, grummelte der Eisbär, „das werden wir ja sehen.“ Der Teddy schielte wütend auf seine Nasenspitze.

„Also, die Schule beginnt“, brummte er jetzt. „Pelle, wieviel ist sieben mal sieben?“

„Bedaure, das weiß ich nicht“, sagte ich geknickt. „DUMM!“ rief der Teddy. „Tiger, wieviel ist sieben mal sieben?“

„Keine Ahnung“, flüsterte der Tiger. „Noch DÜMMER!“ rief der Teddy. „Nilpferd, weißt du es?“

Das Nilpferd kicherte nur. „Sieben mal sieben ist gesiebter Sand!“

„Ganz DUMM! Ganz DUMM!“ schimpfte der Teddy. „Und jetzt du, Fienchen. Wieviel ist sieben mal sieben?“ Fienchen zog sich in ihr Schneckenhaus zurück und war verschwunden.

„Ich habe es doch immer gesagt, ihr seid die allerdümmsten!“ Der Teddy schrie so laut, dass der Eisbär vergaß zu grummeln – und das kommt so gut wie nie vor.

Das Nilpferd machte sich riesengroß und sagte sehr ernst: „Der Teddy wird uns sagen, wieviel sieben mal sieben ist. Er ist doch schließlich der Lehrer.“

„Sehr richtig“, stimmte der Tiger zu. „Jawohl“, sagte ich.

Alle sahen den Lehrer Teddy erwartungsvoll an. Der Teddy schielte auf seine Nasenspitze und kratzte sich hinter dem Ohr.
„Das kann ich euch jetzt nicht sagen.“

„Und warum nicht?“ riefen wir alle anderen.

„Weil – weil ihr jetzt gerade Ferien bekommt!“ brummte der Teddy.

„Juhu“ riefen wir zusammen, „Fröhlichkeit, Ferienzeit, freie Zeit!“

Fienchen kroch wieder aus ihrem Schneckenhaus und alle zusammen tanzten wir durch das Zimmer.
Nur Teddy nicht. Er saß bockig in der Ecke.

Und es blieb auch Ferienzeit. Niemals hat der Teddy gesagt, dass die Ferien zu Ende sind. Er hat überhaupt nie wieder von Schule geredet.

Und bestimmt weißt du, warum!

Weißt du eigentlich, wieviel sieben mal sieben ist? Wenn nicht, frag doch mal deinen Lehrer!

Bis bald und bleib fröhlich

Dein Pelle